

Inhaltsverzeichnis

Heft 3, Band 33 (2013)

ROLF BIEHLER UND DANIEL FRISCHEMEIER	Spielerisches Erlernen von Datenanalyse – Von Datenkarten und lebendiger Statistik zur Software TinkerPlots – Ein Workshop im Rahmen einer Lehrerfortbildung für die Primarstufe	2
JÖRG MEYER	Schwierigkeiten mit Konfidenz-Intervallen	10
NORBERT HENZE	Weitere Überraschungen im Zusammenhang mit dem Schnur-Orakel	18
GERD RIEHL	Eine neue Modellierung für benachbarte Zahlen beim Lotto	23
RUMA FALK UND KEITH KENDIG	Eine Geschichte von zwei Wahrscheinlichkeiten	28
Berichte und Mitteilungen		
GERHARD KÖNIG	Bibliographische Rundschau	32

Vorwort des Herausgebers

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Im Rahmen eines Berichtes über eine Lehrerfortbildung für Primarstufenlehrkräfte erfahren Sie, was „lebendige Statistik“ ist und wie mit der in Deutschland leider noch nicht verfügbaren Software TinkerPlots grundlegende Ideen einer explorativen Datenanalyse bereits in der Grundschule vermittelt werden können.

Artikel im Heft 1/2013 dieser Zeitschrift haben unsere Autoren Gerd Riehl und Norbert Henze angeregt, die dort aufgeworfenen Probleme benachbarter Zahlen beim Lotto bzw. beim so genannten „Schnur-Orakel“ aufzugreifen und andere Lösungsideen bzw. weiterführende Gedanken zu entwickeln, die erneut zu überraschenden Ergebnissen führen.

In den von der KMK am 18.10.2012 verabschiedeten Bildungsstandards im Fach Mathematik für die allgemeine Hochschulreife ist es bei der Leitidee Daten und Zufall zur Überraschung vieler möglich, entwe-

der das Testen von Hypothesen oder das Schätzen von Parametern in einem Bundesland als Schwerpunkt zu wählen. Das Schätzen von Parametern, also insbesondere die Arbeit mit Konfidenzintervallen wird oft als vergleichsweise einfacher als das Testen von Hypothesen angesehen. Jörg Meyer beweist mit seinem Beitrag, dass dies infrage zu stellen ist.

Das Geschwisterproblem wurde in dieser Zeitschrift in den letzten fünf Jahren bereits in drei Artikeln diskutiert. Die von Ruma Falk wiedergegebene interessante, teilweise kontroverse Debatte von Experten zeigt, dass dieses Problem unter verschiedenen Gesichtspunkten betrachtet werden kann und immer wieder für Überraschungen sorgt.

Ich wünsche allen Lesern viele Freude beim Lesen der Beiträge und möglichst viele Anregungen für den eigenen Unterricht.

Rostock, September 2013

Hans-Dieter Sill